

Dem war nun nicht mehr auszuweichen.

„Ich werde sogleich meine Aufwartung machen.“
War die Antwort, — und als der Amtsdienner zögerte, als wolle er sich der Person des Eingeladenen sogleich versichern, sagte dieser mit sehr bestimmten Töne: „Ich komme sogleich nach, ich bitte, meine Ankunft einstweilen zu melden.“

„Das Nachessen wird nun wohl in meinem Hause unterbleiben?“ frug der Wirth sehr ehrerbietig.

„Natürlich! es ist ja ohnehin noch nicht an der Zeit.“ antwortete Koller.

„Und da droben wollen Sie auch schlafen?“

„Ebenfalls.“

„Na! da wünsche ich eine gute Nacht,“ sagte er, die letzten Worte betonend.

„Was zu erwarten steht, wenn das Bett gut ist. Ich will Ihnen morgen Antwort sagen,“ sekte er lächelnd hinzu.

Der junge Mann ergriff seinen Stock — mit ganz eigenen Gefühlen — das mußte er sich selbst bekennen. Durch wen anders konnte der Amtsverwalter seine Gegenwart erfahren haben, als durch Ernestinen, deren scharfem Blicke der Gast im Kamme nicht entgangen war, dessen Züge sie wohl recht fest ins Gedächtniß gedrückt haben mußte, um ihn sogleich wieder zu erkennen. Koller war nicht stiel, aber es schmeichelte seinem Gefühle, bei dem schönen Mädchen Aufmerksamkeit erregt zu haben. Hieran knüpften sich denn auch Wünsche, verzeihliche, aber von der Bescheidenheit in weiter Ferne gehaltene Wünsche, die er endlich als nichtig von sich wies.

Du bist dem Mädchen in der damaligen Situation aufgefallen, du bist gleichsam der Retter ihres Waters geworden, wenigstens hat sie es dafür gehalten, ob es gleich nicht so gefährlich war, und reine Dankbarkeit und Höflichkeit von Seite der Tochter und des Waters wiederholen die Ladung, die damals an dich ergangen ist; darum träume nicht Dinge, die niemals in Erfüllung gehen können, sondern nimm dich zusammen, um den Leuten zu zeigen, daß du ihre Aufmerksamkeit verdienst.

Unter diesem stummen Selbstgespräche war er den Hügel hinaufgestiegen und an das Burgthor gelangt, was den Mund weit aufsperrte und einer Art von Rachen gleich, der zu verschlingen drohte, Einige Halsketten, an Ketten hängend, die an dem innern Thore in der Mauer befestigt waren, erinnerten ihn an den Namen des Berges und an seine spätere Bestimmung. — Der enge Hof, mit hohen Mauern umgeben, das alte, finstere Hauptgebäude, an welches der famöse Thurm sich recht fest anlehnte, mach-

ten einen beengenden Eindruck auf das Gemüth des Jünglings, der ohnehin — wie gewöhnlich in einer neuen Stellung des Lebens — etwas gespannt war. Hatte nicht das muntere und zutrauliche Geschnader der Gänse und Enten, die ihre Verwunderung über den fremden Besuch auszudrücken schienen, und die schneeweißen zierlichen Vorhänge an den gothischen Fenstern den Eindruck gemildert und auf freundlichere Ideen geleitet, er wäre mit Mißbehagen in das Haus getreten.

Hier sprang der Amtsdienner schon entgegen, um ihm das Zimmer zu zeigen, wo er erwartet wurde; und hier empfing ihn der Amtsverwalter mit freudlichem Gruße und Handschläge, dem Koller kräftig erwiderte.

„Sie werden wahrscheinlich gar nicht herauf gekommen, wenn man Sie nicht recognoscirt und vorgeladen hätte,“ begann der Amtsverwalter.

[Fortsetzung folgt.]

Schorndorf. [Wanzen- und Schwaben-Tinktur.] Johan Georg Kall von Schwingen empfiehlt hiermit seine Wanzen- und Schwabentinktur, so wie die Mittel, um Ratten und Mäuse zu vertreiben. Er hat mehrere Zeugnisse von Medicinal- und Polizei-Behörden, wie auch von vielen Spitalern, denen er von diesem Uebel abgeholfen hat, welche die Wirksamkeit und zugleich die Unschädlichkeit bezeugen. Der halbe Schoppen Wanzentinktur kostet 15 fr., ein halbes Schoppen Schwebentinktur 24 fr. und das Päckchen von dem Mittel gegen Ratten und Mäuse 24 fr. Die Gläser oder Geschirre zu den Tinkturen bitter er mitzubringen. Ebenso besitzt er ein Mittel zur Vertilgung der Maulwürfe zu 12 fr. Sein Logis ist im Waldhorn; er ist zu treffen von 11 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr, u. hält sich 8 Tage hier auf.

Wöchentliche Frucht-Preise.

In Winnenden.

Kernen	1 Schfl.	9 fl. 20 fr.	8 fl. 44 fr.	8 fl. — fr.
Roggen	—	6 fl. 24 fr.	6 fl. 8 fr.	5 fl. 52 fr.
Dinkel	—	4 fl. 40 fr.	4 fl. 25 fr.	4 fl. — fr.
Gersten	—	7 fl. 12 fr.	6 fl. 38 fr.	6 fl. — fr.
Haber	—	5 fl. — fr.	4 fl. 36 fr.	3 fl. 20 fr.
Erbsen	1 Gr.	1 fl. 20 fr.	1 fl. 12 fr.	1 fl. 4 fr.
Linzen	—	1 fl. 20 fr.	1 fl. 12 fr.	1 fl. 4 fr.
Wicken	—	— fl. 52 fr.	— fl. 48 fr.	— fl. 44 fr.

In Schorndorf.

Kernen	1 Schfl.	10 fl. — fr.	9 fl. 36 fr.	9 fl. 12 fr.
Dinkel	—	4 fl. 15 fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Gersten	—	— fl. — fr.	7 fl. 12 fr.	— fl. — fr.
Haber	—	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.

Auflösung des Rechnungs-Raths in No. 16.

V L M.

Das Intelligenzblatt erscheint jeden Dienstag. Preis 1 fl. 30 fr. für das Jahr, vierteljährig 24 fr. Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr.

Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke.

Schorndorf und Welzheim.

Mit Allerhöchster Genehmigung.

Gemeinnützig und zur Unterhaltung dienende Beiträge werden mit Dank angenommen.

Dienstag.

No. 18.

2. Mai 1837.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Nach einem Regierungserlaß vom 25. d. M. wird mit denjenigen Individuen, welche zur Ausübung der Wund-Arzt-Kunde dritter Abtheilung befähigt zu werden wünschen, in der Regierungs-Canzlei zu Ellwangen am 13. und 14. Juni d. J. eine Prüfung vorgenommen werden.

Die Schultheißenämter haben dieß den in ihren Bezirken befindlichen Prüfungs-Candidaten unter der Aufforderung sogleich zu eröffnen, daß sie ihre Eingaben mit den in der Verordnung v. 14. Oktober 1830 S. S. 19 20 21 und 22 vorgeschriebenen Zeugnissen belegt, nebst einer gemeinderäthlichen Urkunde über den Besitz eines Heimathrechts bis zum 20. May unfehlbar dem Oberamt übergeben, daß sie selbst aber falls sie nicht durch einen besondern Erlaß zurückgewiesen werden, am Montag den 12. Juni 1837 bei dem k. Kreis-Medicinal-Rath v. Frölich in Ellwangen sich persönlich zu melden haben.

Den 29. April 1837.

K. Oberamt Strölin.

Schorndorf. Die Orts-Vorsteher werden zu Folge höheren Befehls angewiesen, die vonden Forstämtern in den Intelligenzblättern ausgeschriebenen Herrschaftsholz-Verkäufe jeder Zeit in ihren Gemeinden sogleich bekannt zu machen. Am 29. April 1837. K. Oberamt Strölin.

Forstamt Lorch [Holz-Verkauf.] Im Revier Revier Lorch, Forstamts Lorch, wird an den nachstehend bezeichneten Tagen folgendes Holzmaterial im öffentlichen Aufstreich verkauft und zwar

1. am Dienstag den 9. May Morgens 9 Uhr in den Staats-Waldungen Wezler, Straubenwäldle, Straubenwald und Unger:

7 tannene Säglöße, 4 tannene Baustämme.

2. am Mittwoch den 10. May Mor-

32 Kl. buchene Scheiter, 49 Kl. buchene Prügel, 1½ Kl. erlene Scheiter, 1¾ Kl. erlene Prügel, ¼ Kl. aspene Prügel, 2¼ Kl. tannene Scheiter und 30½ Kl. tannene Prügel.

c. Wellen.

25 eichene, 2287 buchene, 75 erlene und 25 aspene und ist die Zusammenkunft für diese Verkäufe am gemelten 9. May der obere Wezlerhof im Walkersbacher Thale Morgens halb 9 Uhr bestimmt.

2. Am Mittwoch den 10. May Mor-

gens 9 Uhr
in den Staatswaldungen Pfahlbrunnerwald und
Enderlensholz.

a. Klaftern.

1/2 Kl. eichene Scheiter, 1/2 Kl. buchene Scheiter,
1/2 Kl. buchene Prügel, 2 Kl. aspene Scheiter,
1/2 Kl. aspene Prügel, 2 1/4 Kl. Nadelholz-Scheit-
ter, 5 1/2 Kl. Nadelholz-Prügel.

b. Wellen.

1612 buchene, 25 erlene und 50 aspene.
Zusammenkunft Morgens halb 9 Uhr auf dem
Kellerhaus bei Lorch.

3. Am Donnerstag den 11. May
Morgens 9 Uhr.

in den Staatswaldungen Ziegelwald, Groß-Sie-
der und Staffelgehren u.

a. Stammholz.

48 tannene Sägfloße, 63 tannene Baustämme.

b. Klaftern.

1/2 Kl. eichene Scheiter, 1/4 Kl. eichene Prügel,
29 Kl. tannene Scheiter, 5 1/2 Kl. tannene Prügel.
Zusammenkunft Morgens halb 9 Uhr auf der
Schwald'schen Ziegelhütte bei Lorch.

Die Kaufsliebhaber haben sich mit Geld zu
versehen, indem der 20te Theil des Revier-Prei-
ses unmittelbar nach der Erstichung des Holzes
baar bezahlt werden muß.

Der 17. und 18. May wird von dem Ka-
meralamt Lorch zum Geld-Einzug bestimmt, wo-
nach sich sämtliche Holzkäufer am 17. und 18.
May Morgens 9 Uhr mit ihren Kaufzetteln auf
dem Kameralamtzimmer dahier einzufinden und
ihre Holz-Schuldigkeit über Abzug der Aufgelder
baar zu bezahlen haben.

Für den Fall, daß Borgfrist verlangt werden
sollte, sind die Käufer verbunden, gemeinderäth-
liche Bürgschafts-Urkunden nach dem vorgeschrie-
benen Formular an den gemelten Einzugs-Tagen
mitzubringen.

Den 29. April 1837.

Königl. Kameral- und Forstamt.

G m ü n d. [Afford über Staats-
Straßen-Bauten.] Am Mittwoch den 10.
Mai d. J. Vormittags 10 Uhr kommt die Fer-
tigung einiger Dohlen-Reparaturen und mehre-
rer Dohlen-Neubauten auf der Staatsstraße,
Gmünder Markung zum Abstreich. Die Kosten-
Voranschläge dieser sämtlichen Bauten betragen
zusammen — 1345 fl. 14 kr. und die Bau-
plätze, mit Ausnahme eines einzigen sind nicht
weit von einander entfernt.

Es werden nun die zu Uebernahmen solcher
Arbeiten fähigen und geneigten Meister des Mau-
rer- und Steinhauer-Gewerbes, so wie andere
Lustragende, eingeladen, der Verhandlung hier-
über anzuwohnen, und sich um die genaunte
Zeit in dem Amtszimmer des königl. Oberamts
Gmünd einzufinden, wobei sich solche Liebhaber,
welche weder dem Oberamt noch der Straßenbau-
Inspektion bekannt sind, mit obrigkeitlichen Zeug-
nissen über ihre Befähigung zu Eingehung ei-
nes solchen Auftrages auszuweisen haben.

Den 19. April 1837.

K. Oberamt und Straßenbau-Inspektion.

Brennholz-Verkauf.

Forstamt Schorndorf. Revier Engel-
berg.

In dem zwischen dem Orte Hohengehren u.
Winterbach gelegenen Kronwaldschlag Martins-
halde werden Dienstag und Mittwoch den 9. u.
10. Mai

17 1/2 Kfr. eichene Scheiter

31 1/4 Kfr. eichene Prügel

16 1/2 Kfr. buchene Prügel

5 Kfr. birchene Scheiter

1/4 Kfr. birchene Prügel

24 1/2 Kfr. erlene Scheiter

3 1/4 Kfr. erlene Prügel

175 eichene

3075 buchene

300 birchene

800 erlene

Wellen

im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, wozu
sich die Liebhaber zur Bezahlung des Aufgeldes
mit Geld versehen in benanntem Schlage einfin-
den wollen. Zugleich wird den Kaufsliebhabern
bemerk't, daß mit dem Verkaufe des Holzes je
Morgens 9 Uhr begangen wird und die Schul-
theissenämter werden zur Bekanntmachung des
Verkaufs in ihren Gemeinden hiemit aufgefor-
dert. Die Formularien zu Bürgschafts-Urkunden
sind von Buchdrucker Mayer in Schorndorf zu
beziehen.

Den 29. April 1837.

Königl. Forstamt.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf. [Geld-Anerbieten.]
Aus einer Pflanzschaft sind etwa 500 fl. gegen
2fache Versicherung auszuleihen. Das Nähere
bei der Redaction dieses Blattes.

Schorndorf. Der Unterzeichnete ist durch
Umstände veranlaßt, hiemit zu erklären, daß er
nichts bezahlen wird, was nicht ausdrücklich aus
seinem Hause abgeholt oder mit seiner Namens-
Unterschrift versehen ist.

Dr. Kreuzer.

Schorndorf. Kost-Papier welches
augenblicklich alle Rostflecken aus Stahl und
Eisen bringt und alle Metalle, besonders Gewehr-
Läufe, Messer und Gabeln sogleich aufs schönste
blank macht der Bogen 2 kr. ist zu haben bei

J. F. Weil.

Schorndorf. [Offene Stelle für
einen Beckerbursch.] Ein gewandter Beck-
erbursche kann hier einen ordentlichen Platz fin-
den, und könnte sogleich eintreten. Zu erfragen
bei der Redaction.

Schorndorf. [Besuch eines Dienst-
knechts.] Ein tüchtiger Baurenknecht findet
einen guten Platz. Näheres zu erfragen bei
der Redaction.

Miscellen.

Der Geisterthurm.

[Fortsetzung.]

„Ich gestehe, daß ich nicht recht einig mit mir
war, ob ich überlästig seyn sollte oder nicht,“ ent-
gegnete Koller offen.

„Ueberlästig? — Die Gegenwart eines braven
Mannes ist nie eine Last. — Nun ist es gut, daß
meine Lina so scharfe Augen hat, sonst wären Sie
uns entkommen. Jetzt machen Sie sich's bequem u.
nehmen Sie vorlieb. Rauchen Sie Ihr Pfeifen,
bis das Abendbrod kommt. Die Aussicht ist schön,
die man hier hat; wir setzen uns an ein Fenster,
plaudern und sehen die Sonne untergehen.“

Er zog die Glocke — der Diener erschi u. „Pfei-
sen! Licht!“ kommandirte er in einem Tone, der ein
ganzes Regiment in Bewegung gesetzt hätte.

Die Pfeifen hingen geordnet an der Wand, der
Tabak stand in einer bleiernen Büchse auf einem
Tische darunter, und neben dieser ein chemisches
Feuerzeug.

„Welche befehlen der Herr Amtsverwalter?“

„Meerschäum Nr. 2, Holzkopf Nr. 5.“

In kurzer Zeit brannten die Pfeifen, und man
setzte sich in die breite Fenstervertiefung.

„Nun, wie gefällt es Ihnen in Altenstätt?“

„Nicht so ganz.“

„Warum nicht?“

„Die Geschäfte sind nicht angenehm.“

„Das ist überhaupt kein Geschäft für den, der
sich immer amüsiren will.“

„Ich arbeite gern.“

„Ich glaub's gern. Ich sagte es nicht in Bezie-
hung auf Sie. Ich weiß wohl, daß es Geschäfte
gibt, die den rüstigsten Arbeiter anekeln, zumal wenn
man aus dem Nothe der Retardate nicht hinauskommt.“

„Es ist eine ziemliche Last vorhanden.“

„Ich weiß es. Der Herr Kreisamtmann amü-
sirt sich auch gern.“

„Er ist doch recht fleißig.“

„Er kommt doch nicht vom Flecke. Es gibt
Leute, die mit ihrer Thätigkeit mehr hindern, als
fordern.“

„Geschäftsgewandtheit hat er.“

„Er wendet und dreht sich nur zu viel in den
Geschäften herum, greift alles an und wird nirgends
fertig. Es ist schon von Ihnen, daß Sie seine Par-
thei nehmen, aber gestehen müssen Sie, daß ich Recht
habe.“

„Es könnte freilich mehr gefördert werden, aber
es wird auch viel gethan.“

„Von Euch — von dem gesammten Amtspersonal
bis auf den Defopisten. Der Herr Kreisamtmann
allein ist der allezeit geschäftige Müßiggänger. Nun,
meinewegen! Nach Erstattung seines Jahresberichts
kommt doch ein Belobungs-Edict, denn mit Bericht-
machen weiß er umzugehen, die sind frisiert, wie sein
Köpfchen. Wer den rechtlichen Mann muß es ärgern,
wenn solche Wortmacher für gute Arbeiter gelten.“

„Ich bin übrigens bisher gut mit ihm ausge-
kommen.“

„Er kann Sie brauchen — er braucht Sie.“

„Nun, wenn es mir nicht mehr gefällt, so steht
mir ja frei, meine Lage zu ändern. Indessen bin
ich mit dem Salair zufrieden, und auf das hab' ich
hauptsächlich zu sehen.“

„Woht Jeder.“

„Der weniger, der bloß für sich zu sorgen hat.“

„Nun? Für wen haben Sie, außer sich zu
sorgen? Doch nicht — ich will nicht hoffen —“

„Für meine Mutter, die früher für mich gesorgt
hat.“

„Das ist brav!“

„Schuldigkeit.“

„Von wenigen er'annt.“

„Und liegt doch in der Natur.“

„Daß die Eltern für die Kinder sorgen? ja! die
Liebe der Eltern wird selten erkannt und nie in sol-
chem Grade erwidert. Mancher plagt und quält
sich, darbt sich's am Halse ab, um seinen Rangen
eine bequeme Existenz in der Welt zu schaffen, und
hat des Teufels Dank.“

„Die Kinder auch.“

„Richtig! Das Böse straft sich immer selbst — nämlich das Böse, was nicht vor den irdisch u. Nicht-ter gehört: die Verbrechen, die man gegen Herz und Gemüth begeht, und die in keinem Criminal-Coder verpönt sind. Wenn ich wüßte, daß meine Ernestine je undankbar gegen mich seyn konnte, wahrhaftig! ich enterte sie und vermachte mein Geld an fromme Stiftungen.“

In diesem Augenblick öffnete sich die Thüre, u. lieb' Tochterchen trat heraus, den wirthlichen Gast begrüßend, der sich in diesem Augenblicke höchst glücklich fühlte, der Einladung gefolgt zu seyn.

Der Diener, mit der Serviette auf dem Arme, meldete, daß angerichtet sey, und man begab sich in das Speisezimmer, wo eine vorzügliche Nachtmahlzeit ihrer wartete.

„Sie sind geräumig und schön hier oben logirt,“ sagte Koller bei Gelegenheit.

„Nicht so sonderlich,“ antwortete der Amtswalter; „meine Wohnung beschränkt sich auf vier wohnbare Zimmer; der übrige Raum, so groß und weitläufig, um noch Raum für zwei Familien zu gewähren, besteht aus schwarzen, baufälligen Kumpelkammern, wie es gewöhnlich in solchen alten Gebäuden geht, die zu Amtswohnungen hergegeben werden, auf die man nur so viel verwendet, als nöthig ist, sie unter Dach zu halten. — Hätte ich nicht auf eigene Rechnung im Thurme ein Gemach einzurichten lassen, ich wäre nicht im Stande, einen Gast zu beherbergen.“

Also im Geisterthurme werd' ich schlafen! dachte Koller.

Ernestine blickte ihn an; er glaubte in ihrem Gesichte einen ängstlichen, bedauernden Zug wahrzunehmen.

Man stand bald von Tisch auf. „Wir trinken noch eine Flasche Wein,“ sagte der Amtswalter; besorge das, Ernestine! — kannst ja den Conrab mitnehmen.“

„Das Mädchen ist sonst im geringsten nicht furchtsam,“ fuhr er fort, „aber in den Keller geht es doch nicht gern bei Nacht. Er zieht sich bis unter den Thurm, und — für uns ist es lächerlich — da fabelt man allerlei. Mir ist in den sechszehn Jahren, die ich hier wohne, noch nichts vorgekommen.“

Verantwortlicher Redacteur: E. F. Mayer, Buchdruckerei-Inhaber.

„Die Furcht ist bei dem zarteren, schwächeren Geschlechte verzeihlich,“ sagte Koller.

„Nun, wer sich fürchtet, sieht überall Gespenster,“ sehte der Amtswalter hinzu; „Männer fürchten nichts der Art, nicht wahr?“

„Ich habe noch keine Gelegenheit gehabt,“ antwortete Koller.

[Fortsetzung folgt.]

Charade.

Bald schmückt dein Grab im Halmenmeer
Mit meiner ersten sich,
Dann fürchtest du das Schlangenheer
Der Welt und ihren Schmerz nicht mehr,
Als der zwey Lezten Stich.
Und über das beyhüte Grün
Von deinem stillen Hügel
Schwebt wohl das Ganze leicht dahin
Auf zartem Sommerflügel. G.

Wöchentliche Frucht-Preise.

In Winnenden.

Kernen	1 Schfl.	9 fl. 36 fr.	9 fl. 4 fr.	8 fl. fr.
Roggen	—	6 fl. 24 fr.	6 fl. 10 fr.	5 fl. fr.
Dinkel	—	4 fl. 54 fr.	4 fl. 30 fr.	4 fl. fr.
Gersten	—	7 fl. 12 fr.	6 fl. 49 fr.	6 fl. 24 fr.
Haber	—	5 fl. fr.	4 fl. 52 fr.	4 fl. 36 fr.
Erbfen	1 Gr.	1 fl. 12 fr.	1 fl. 4 fr.	fl. 56 fr.
Linien	—	1 fl. 12 fr.	1 fl. 4 fr.	fl. 56 fr.
Wicken	—	fl. 56 fr.	fl. 52 fr.	fl. 45 fr.

In Schorndorf.

Kernen	1 Schfl.	10 fl. fr.	9 fl. 44 fr.	9 fl. 28 fr.
Dinkel	—	fl. fr.	fl. fr.	—
Roggen	—	7 fl. 12 fr.	7 fl. fr.	—
Gersten	—	8 fl. fr.	7 fl. 12 fr.	—
Haber	—	4 fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Erbfen	1 Gr.	fl. fr.	fl. fr.	—
Schweinefleisch	abgezogenes	1 Pfd.	—	8 fr.
Ditto	ganzes	1 —	—	9 fr.
Lachsfleisch	—	1 —	—	8 fr.
Rindfleisch	—	1 —	—	7 fr.
Kalbfleisch	—	1 —	—	8 fr.
Kernbrod	8 Pfd.	—	—	16 fr.
1 Kreuzer Weck	soll wägen	—	—	10 Lth.
Lichter, gegossene	—	1 —	—	22 fr.
Lichter, gezogene	—	1 —	—	20 fr.

Das Intelligenzblatt erscheint jeden Dienstag. Preis 1 fl. 30 fr. für das Jahr, vierteljährig 24 fr. Einzeldruckgebühr die Seite 2 fr.

Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim.

Mit Allerhöchster Genehmigung.

Dienstag.

Nro. 19.

9. Mai 1837.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim. In Folge Regierungs-Erlasses vom 25. v. M. werden die Ortsvorsteher hiemit angewiesen, die von den k. Forstämtern in den Intelligenzblättern ausgeschriebenen Herrschaft-Holzverkäufen jederzeit in ihren Gemeinden sogleich bekannt zu machen.

Den 2. Mai 1837.

Schorndorf. Die Gemeinderäthe des Oberamts-Bezirks werden aufgefordert, über nachstehende Punkte möglichst genaue Notizen zu geben, und die Berichte hierüber unfehlbar binnen 10 Tagen hieher einzusenden:

1. welche Sporteln bisher von den ersten Orts-Vorstehern, von den Gemeinderaths-Collegien, und von den Rathsschreibern bei einzelnen Verrichtungen oder Verhandlungen in Verwaltungsfach wie z. B. bei Ausstellung von Zeugnissen u. bezogen worden sind, ob und welche dieser Bezüge auf gesetzlichen Bestimmungen oder rechlichem Herkommen beruhen?

2. Ob und welche Belohnungen für die Verwahrung von Depositen ausgesetzt zu werden pflegen?

3. Wer bisher die Exekutionen bei öffentlichen Schuldigkeiten und namentlich den Verkauf von Exekutionsgegenständen besorgt habe, und ob und welche Belohnungen bisher hierfür passiert worden seyen?

4. Ob und welche Gebühren bisher für Vorladungsschreiben zu gemeinderäthlichen Verhandlungen in Anrechnung gekommen seyen, und mit welcher Legitimation?

5. Ob und welche Gebühren die Amtsdienner für Eröffnung einzelner Ladungen (namentlich auch zur Bezahlung kameralamtlicher Gefälle u. Unterzeichnung der Aufstreichungen, Beschlüsse oder Erkenntnissen bisher bezogen haben und von wem und mit welcher Ermächtigung?

6. Wie es mit Bekanntmachung allgemeiner in den Intelligenzblättern oder in be-

Gemeinnützig und zur Unterhaltung dienende Beiträge werden mit Dank angenommen.